

Sieger winkt Krimi-Dinner

DORFLEBEN Am Wochenende steigt schon wieder ein Kirschfest - das in Tröbsdorf. Neben einem spannenden Entenrennen locken Tanz, Ständchenblasen und Gaudi.



Roland Schlegel (v.l.), Jens Leppelmeier, Fritz Märtsch und ihre Mitstreiter vom Männerverein „Felsenfest“ haben alle Vorbereitungen für das diesjährige Tröbsdorfer Kirschfest und das Entenrennen getroffen.

FOTOS (3): ANDREAS LÖFFLER

VON ANDREAS LÖFFLER

TRÖBSDORF - Das Feld ist bereit, die „Regattastrecke“ am Biberbach tippopp hergerichtet, und die 300 gegen einen Obolus von 2,50 Euro ausgegebenen „Renn-Enten“ aus quietschgelbem Kunststoff scharren gewissermaßen schon mit ihren Schwimmfüßen: Am Wochenende wird in Tröbsdorf wieder Kirschfest gefeiert - mit dem Entenrennen als Höhepunkt.

„Nachdem es 2020 gar keine und 2021 lediglich eine coronakonforme Minivariante des Tröbsdorfer Kirschfestes gegeben hat, freuen wir uns, nun wieder richtig loslegen zu können“, sagt Fritz Märtsch vom Männerverein „Felsenfest“, in dessen Händen die Organisation der Veranstaltung seit deren Premiere 1929 traditionsgemäß liegt. Die diesjährige Auflage beinhaltet dabei allerdings auch einen Verzicht - der im Grunde dennoch ein Gewinn ist. „Mit Blick auf die immer weiter zunehmende Trockenheit und die sowieso schon immer länger werdenden Fahrtstrecken für die Beschaffung haben wir uns schweren Herzens dazu durchgerungen, vom traditionellen Schlagen und Stellen der Birken abzusehen. Das ist aus Nachhaltigkeitsgesichtspunkten sicher keine verkehrte Entscheidung“, sagt Jens Leppelmeier.

Mit Handzetteln, die an jeden Haushalt gingen, haben die Männer von „Felsenfest“ die Anwohner dazu aufgerufen, Straßen, Gärten und Grundstücke nun alternativ beispielsweise mit Wimpelketten herauszuputzen und zu schmücken. Ganz neu organisiert werden musste nach dem Ruhe-



Kunstvolles Strickwerk als Erkennungszeichen an den T-Shirts der Organisatoren: Hannelore Becker und Sonja Märtsch schufen in Gemeinschaftsarbeit knapp 30 Exemplare des textilen Kirschen-Paars.

standseintritt des ortsansässigen Wirtspaares Harald und Carola Götzl vom Gasthof „Zum grünen Tal“ (Tageblatt/MZ berichtete) zudem die Verköstigung der Gäste. „Das Thema Flüssignahrung

übernimmt unser Verein selbst. Wir bringen einen Getränkewagen an den Start, an dem jeweils vier der Unsrigen den Ausschank übernehmen werden“, erläutert Roland Schlegel, der wie seine Mitstreiter ein gestricktes Paar Kirschen als Erkennungszeichen an seinem T-Shirt tragen wird. „Eine echt stilvolle Gemeinschaftsproduktion unserer Handarbeits-Asse Hannelore Becker und Sonja Märtsch“, wie er findet. Um die Speisenversorgung kümmern sich - „allein schon, damit das Geld im Ort bleibt“, wie Fritz Märtsch betont - die in Tröbsdorf ansässigen Imbiss-Betreiber Sandra und Jens Wiemann, die mit ihrer Angebotspalette aus Erbsensuppe, Nudeln mit Gulasch sowie Rostern und Steaks sicher jeden hungrigen Magen zu füllen vermögen.

Doch nun zum eigentlichen Kirschfest-Programm, das am Sonnabend um 20.30 Uhr mit einer Tanzveranstaltung beginnt. „Wir sind echt happy, dass wir dafür die Weimarer Live-Band Passet gewinnen konnten. Denn die

Combo hat bekanntermaßen ein super Händchen dafür, allen Altersgruppen der Tanzwütigen gerecht zu werden - mit fetzigen Coverversionen von Wolfgang Petry bis hin zu ganz modernen Sachen“, hebt Roland Schlegel hervor. Der Sonntag (3. Juli) steht ab 8 Uhr zunächst ganz im Zeichen des Ständchenblasens mit dem Saubacher Blasquartett. Ab 14 Uhr gibt es bei Kaffee und Kuchen ein Platzkonzert mit den Biberaltaler Blasmusikanten.

Zudem sorgen ein Preiskegeln und das traditionelle Bierkrugschieben für Gaudi bei den Erwachsenen, während die Kinder auf einer Hüpfburg herumtoben oder eine Runde mit Rainer Apels von einem kleinen Traktor gezogenen „Kirschfestexpress“ drehen können. Ab 16.30 Uhr versorgt DJ Trotnow die Feiernden zum Ausklang des Tröbsdorfer Kirschfestes mit Unterhaltungsmusik, bis es um 17 Uhr zum Start des allseits beliebten Entenrennens auf dem Biberbach kommt.

Einmal mehr wird dessen Erlös, der in Form der jeweils 2,50 Euro „Adoptionsgebühr“ für eine „Renn-Ente“ zusammenkommt, einem wohltätigen Zweck, genauer: dem Kindergarten Burgscheidungen, zugutekommen. „Die Besitzer jener ersten zwölf Enten, die nach rasanter Fahrt durch die etwa 500 Meter lange und von zehn kleinen Brücken überspannte Wettkampfstrecke auf dem Biberbach die Ziellinie passieren, dürfen sich auf Sachpreise freuen. Und der Bummelteste auch“, schildert Jens Leppelmeier. Hauptpreis ist ein Gutschein für den Besuch eines Vier-Gänge-Krimi-Dinners in Naumburg im Gegenwert von 170 Euro.



Für einen Obolus von je 2,50 Euro kann eine der 300 „Renn-Enten“ für die Zeit des Wettbewerbs „adoptiert“ werden. Der Gesamterlös soll dem Kindergarten in Burgscheidungen zugutekommen.